

Zoogeographische Bemerkungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Insecta Helvetica. Catalogus**

Band (Jahr): **1 (1966)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Montifringilla nivalis (LINNAEUS) — Schneefink**Frontopsylla frontalis frontalis***Ceratophyllus vagabundus alpestris***Ceratophyllus borealis**Phoenicurus ochruros* (GMELIN) — Hausrotschwanz**Ceratophyllus borealis**Ceratophyllus gallinae**Pyrrhocorax graculus* (LINNAEUS) — Alpendohle**Frontopsylla frontalis frontalis***Ceratophyllus borealis***Ceratophyllus enefdeae*(*Chaetopsylla homoea*)**Ceratophyllus vagabundus alpestris**Turdus torquatus* LINNAEUS — Ringdrossel**Ceratophyllus borealis*

ZOOGEOGRAPHISCHE BEMERKUNGEN

Die Schweiz liegt in der europäischen Subregion der paläarktischen Region. Ihre Landschaft gliedert sich in drei Haupttypen: *a*) den Jura im Westen und Nordwesten, bestehend aus bewaldeten Hügeln aus Kalkgestein; *b*) dem Mittelland, 300 km lang und 50 km breit, zwischen Jura und Alpen gelegen; *c*) den Alpen, bestehend aus zwei Hauptketten, welche durch die Täler der Rhône und des Vorderrheins getrennt werden — anbaufähiges Land bis etwa 1300 m, Wald bis 1800 m, Alpweiden bis etwa 2800 m, darüber mit ewigem Schnee.

Südlich der Alpen (Norditalien) beginnt die mediterrane Subregion, welche ungefähr definiert werden kann als klimatische Zone, in der die Olive gedeihen kann (wenig oder kein Regen während des Sommers, reichliche Niederschläge während des Winters). Eine dazu überleitende submediterrane Zone umfasst die südlichen Teile des Wallis und des Tessins, aber die Fauna dieser Distrikte zeigt, was die Flöhe betrifft, keinen typisch mediterranen Charakter.

Die einzigen in der Schweiz nachgewiesenen mediterranen Floharten sind: *Myoxopsylla laverani* — dieser Floh ist nicht auf die mediterrane Subregion beschränkt, sondern geht nordwärts bis Nordwest-Frankreich und Südost-Belgien; *Doratopsylla dasyncnema cuspis* — eine mehr oder weniger mediterrane Unterart, aber die Nominatrasse kommt in der ganzen europäischen Subregion vor; *Nycteridopsylla ancyluris* — ein Fledermausfloh und deshalb der Einschleppung in die europäische Subregion mehr ausgesetzt als Flöhe von terrestrisch lebenden Wirten. Ein anderes holothermisches Faunenelement ist *Araeopsylla gestroi*, ein Fledermausfloh mit pontomediterraner Verbreitung. Wie in der Diskussion zu dieser Art festgestellt, gehört sie jedoch nicht eigentlich zur

Schweizer Fauna, da ihr Auftreten im südlichen Wallis auf Wanderungen ihres Wirtes zurückzuführen ist.

Die übrigen aus der Schweiz bekannten Flöhe können in die folgenden holopsychrischen Faunengruppen gestellt werden :

a) EUROPÄISCHE ARTEN — Hauptverbreitungszentrum ist die europäische Subregion, aber oft bis in die mediterrane Region reichend :

Auf *Murinae* : *Typhloceras poppei*, *Ctenophthalmus agyrtes* s. l., *C. nobilis* s. l., *C. s. solutus*.

Auf *Sciuridae* : *Monopsyllus* s. *sciurorum*.

Auf *Lagomorpha* : *Spilopsyllus cuniculi*.

Auf terrestrischen *Insectivora* : *Palaeopsylla minor*, *P. similis*, *P. kohauti*, *Ctenophthalmus bisocdentatus*, *Archaeopsylla erinacei*.

Auf Fledermäusen : *Nycteridopsylla pentactena*, *N. eusarca*, *Rhinolophopsylla* u. *unipectinata*, *Ischnopsyllus intermedius*, *I. simplex*, *I. variabilis*.

Auf Vögeln : *Frontopsylla laeta*, *Ceratophyllus columbae*, *C. fringillae*, *C. rossittensis*, *C. hirundinis*, *C. rusticus*.

Arten auf Microtinen und Carnivoren fehlen in dieser Gruppe, die Fledermausflöhe sind durch mehrere Gattungen vertreten, diejenigen der terrestrischen Insektivoren durch jene der Spitzmäuse, Maulwürfe und Igel.

b) EUROSIBIRISCHE ARTEN — gewöhnlich von Europa bis Sibirien verbreitet, aber oft disjunkt :

Auf *Microtinae* : *Hystrichopsylla talpae*, *Ctenophthalmus assimilis*, *C. congener*, *Rhadinopsylla integella*, *Peromyscopsylla bidentata*, *Malariaeus arvicolae*, *Megabothris turbidus*, *M. walkeri*.

Auf *Sciuridae* : *Tarsopsylla octodecimdentata*.

Auf *Carnivora* : *Paraceras melis*, *Chaetopsylla globiceps*, *C. mirabilis*, *C. trichosa*, *C. homoea*.

Auf terrestrischen *Insectivora* : *Doratopsylla d. dasyncnema*, *Palaeopsylla soricis*.

Auf Fledermäusen : *Ischnopsyllus hexactenus*, *I. elongatus*, *I. octactenus*.

Auf Vögeln : *Dasyopsyllus gallinulae*, *Callopsylla waterstoni*, *Ceratophyllus gallinae*, *C. pullatus*, *C. styx*.

Hier fehlen Floharten auf Murinen und Lagomorphen, dagegen sind diejenigen auf Microtinen gut vertreten ; von Flöhen auf terrestrischen Insektivoren zählen hierher nur diejenigen der Spitzmäuse und von den Fledermausflöhen nur eine einzige Gattung.

c) ALPINE ARTEN — das Verbreitungszentrum liegt in den alpinen Gebieten Zentraleuropas :

Auf *Microtinae* : *Atyphloceras nuperum*, *Ctenophthalmus nivalis*, *C. orphilus*, *Rhadinopsylla mesa*, *Peromyscopsylla fallax*, *Amphipsylla sibirica sepiifera*, *Malariaeus penicilliger kratochvili*.

Auf terrestrischen *Insectivora* : *Palaeopsylla cisalpina*.

Auf Vögeln : *Frontopsylla frontalis*, *Ceratophyllus vagabundus alpestris*.

In grossen Höhen sind die hauptsächlichlichen Säugetierflöhe diejenigen auf Microtinen ; *P. cisalpina* ist ein Floh des Blindmaulwurfes und lebt nicht in grosser Höhe.

d) BOREOALPINE ARTEN — sind in den alpinen und den arktisch-subarktischen Gebieten verbreitet :

Auf Carnivoren : *Ceratophyllus lunatus*.

Auf Vögeln : *Ceratophyllus borealis*, *C. enefdeae*.

Eine spärlich vertretene Gruppe, man hätte erwartet, dass man in den Alpen mehr Glazialrelikte finden würde.

e) KOSMOPOLITISCHE ARTEN : *Leptopsylla segnis*, *Nosopsyllus fasciatus*, *Pulex irritans*, *Ctenocephalides canis*, *C. felis felis*.

Diese Flöhe sind durch die Tätigkeit des Menschen kosmopolitisch geworden.

LITERATUR

- AELLEN, V., 1949. *Les chauves-souris du Jura neuchâtelois et leurs migrations*. Bull. Soc. neuchâtel. Sci. nat. 72 : 23–90.
- 1960. *Notes sur les puces des chauves-souris, principalement de la Suisse (Siphonaptera : Ischnopsyllidae)*. l. c. 83 : 41–61.
- ALLAN, R. M., 1962. *Fleas (Siphonaptera) collected by Miriam Rothschild in the Bernese Oberland, Switzerland*. Parasitology 52 : 169–175, figs. 1–4.
- BORNAND, M., 1937. *Sur quelques affections parasitaires du gibier observées en 1936*. Bull. Soc. vaud. Sci. nat. 59 (244) : 509–514.
- BOUVIER, G., 1956. *Ektoparasiten schweizerischer Wildsäugetiere*. Parasitol. SchrR. 4 : 1–18, figs. 1–23.
- H. BURGISSER & P. A. SCHNEIDER, 1954. *Monographie des maladies du lièvre en Suisse*. Lausanne (Serv. vétér. canton. et Inst. Galli-Valerio). 68 pp., 44 figs.
- BÜTTIKER, W., 1944. *Die Parasiten und Nestgäste des Mauerseglers (Micropus apus L.)*. Orn. Beob. 41 (3–4) : 25–35, figs. 1–10.
- FÜSSLIN [Fuessly, Fuessli], J. C., 1775. *Verzeichnis der ihm bekannten schweizerischen Insekten*. Zürich & Winterthur. xii + 62 pp., 1 pl.
- GALLI-VALERIO, B., 1900 a. *Sur les puces d'Arvicola nivalis*. Arch. Parasit., Paris 3 (1) : 96–101.
- 1900 b. *Quelques observations sur la morphologie du Bacterium pestis et sur la transmission de la peste bubonique par les puces des rats et des souris*. Zbl. Bakt. (Abt. I) 28 (24) : 842–845, 1 fig.
- 1901. *La collection de parasites du laboratoire d'hygiène et de parasitologie de l'Université de Lausanne*. Bull. Soc. vaud. Sci. nat. 37 (140) : 343–381.
- 1911. *Notes de parasitologie et de technique parasitologique*. Zbl. Bakt. (Abt. I) 60 (5) : 358–363.